



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

22.11.2013 Ausgabe 6/13

Liebe Leserin, lieber Leser,
mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzungen am 11.11.2013 und am 18.11.2013.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de

Peter Vorsteher
Fraktionsvorsitzender



Hier sind unsere aktuellen Themen:

Sonder-Ratssitzung zu IKEA am 11.11.2013:

- [Stadt will gegen Landesregierung klagen](#)

Ratssitzung 18.11.2013:

- [Verabschiedung des Haushaltes 2014/15](#)
- [Mehrausgaben für den Döppersberg](#)
- [FAQ – Fragen und Antworten zum Döppersberg](#)



Sonder-Ratssitzung zu IKEA am 11.11.2013:

Stadt will gegen Landesregierung klagen



Die GRÜNE Ratsfraktion bleibt dabei: IKEA ist in Wuppertal willkommen, aber ohne ein Innenstadt schädigendes Fachmarktzentrum. Deshalb hat die GRÜNE Ratsfraktion gegen den [Vorschlag](#) der Verwaltung gestimmt, das Land zu verklagen. Dieses hatte die Genehmigung zur Ansiedlung vor allem wegen der geplanten zusätzlichen Einzelhandelsflächen mit zentrenrelevanten Sortimenten untersagt.

Unsere Expert*innen Anja Liebert, die sich vor allem zum Sortimentsproblem äußerte und Klaus Lüdemann, der Alternativen zu IKEA benannte, haben in ihren [Reden](#) die Position der GRÜNEN nochmals erläutert. Vergebens, CDU, SPD und FDP stimmten für eine Klage. Wir finden es schade, dass die große Kooperation aus CDU und SPD verbissen an dem Konzept IKEA PLUS Fachmarktzentrum festhält, so dem Einzelhandel schadet und die Ansiedlung eines notwendigen Möbelhauses in Wuppertal verhindert. [Hier](#) finden Sie unseren Alternativ-Antrag „Ansiedlung eines Möbelhauses in Wuppertal“.



Ratssitzung 18.11.2013:

Verabschiedung des Haushaltes 2014/15



Die Medien berichteten bislang wenig über die Haushaltsberatungen an sich und den Beschluss des nächsten Doppelhaushaltes, deshalb geben wir Ihnen [hier](#) die Möglichkeit, noch einmal die Rede unseres Fraktionsvorsitzenden Peter Vorsteher zum gesamtstädtischen Haushalt und dem GRÜNEN [Antrag](#) nachzulesen. Darin weisen wir nach, dass Ausgaben in den Bereichen Soziales, Jugend, Kultur, Umwelt und Verkehr durch Umschichtungen in anderen Bereichen möglich sind. Wir haben sie in sich schlüssig finanziert, das heißt, dass wir für jede zusätzliche Ausgabe Einsparungen an anderer Stelle

vorgenommen haben. CDU und SPD sind unserem Antrag nicht gefolgt und lehnten ihn ab. Weiterhin wird in der Rede erläutert, weshalb wir dem von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf im Rat nicht zugestimmt haben.

Unser Stadtverordneter Marc Schulz hat sich darüber hinaus die Anträge von CDU und SPD vorgenommen, [bewertet und erläutert](#), weshalb es aktuell nur als Schauantrag bezeichnet werden kann, wenn Anträge zum Erhalt der Schulsozialarbeit gestellt werden. Darüber hinaus wurden die Vorschläge der Bürger*innen zum Haushalt gewürdigt und aufgezeigt, welche davon die GRÜNE Fraktion in ihren Haushaltsantrag aufgenommen hat.



Ratssitzung 18.11.2013:

Mehrausgaben für den Döppersberg

Die GRÜNEN halten nach wie vor am Umbau des Döppersberg fest, denn es ist die einzige Möglichkeit, den Busbahnhof in Elberfeld für die Nutzer*innen von Bus & Bahn attraktiv, barrierefrei und zukunftssicher zu gestalten. Aber klar ist auch: es steht nicht zum Besten mit dem Umbau. Die Kosten laufen aus dem Ruder, die Bauzeit verlängert sich und eine zeitweilige Schließung der B 7 wird ins Gespräch gebracht. Um konkrete Details zur Planung zu erhalten, haben die GRÜNEN deshalb schon zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.11.2013 eine umfangreiche [Anfrage](#) gestellt. Die [Antwort](#) der Verwaltung macht vor allem eines klar: der Stopp des Projektes ist keine Alternative, das Beharren auf den städtischen Kosten von 105 Mio. Euro jedoch auch nicht.



Zur Ratssitzung stellte die GRÜNE Ratsfraktion einen [Antrag](#) zur unabhängigen Überprüfung der Projektkosten, der Stärkung der Innenstadt und zur öffentlichen Diskussion der B7-Sperrung gestellt, der leider an der Mehrheit von CDU und SPD gescheitert ist.

In einer [Ratsrede](#) fasste unsere Verkehrsexpertin Anja Liebert die wesentlichen Aspekte des Antrages zusammen und erläuterte die Unterschiede zu den Anträgen anderer Fraktionen und hob noch einmal hervor, dass die Stadt ein

Kommunikationsdesaster verursacht hat, das dem Projekt Döppersberg großen Schaden zugefügt hat. Klaus Lüdemann [ergänzte](#) als Mitglied der Begleitkommission Döppersberg die Debatte noch um viele Fragen, die nach wie vor nicht beantwortet sind.

FAQ – Fragen und Antworten zum Döppersberg

[Hier](#) haben wir für Sie kompakt die Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Umbau des Döppersbergs zusammengestellt.

[zurück nach oben](#)